



02

JAGD UND JAGDAUSÜBUNG

Jagdausbildung BEJV
Formation de chasse FCB



2.5 Jagdausübung
2.5.9 Lockjagd

Lernziel 2.5.9.1
Lockjagd sowie die wichtigsten
jagdethischen Grundsätze



2.5 Jagdausübung

2.5.9

Lockjagd

- Jagd an der Kirmung
- Jagd am Luderplatz
- Reizen auf den Fuchs
- Rufjagd auf Rothirsch
- Blattjagd auf Rehbock
- Lockjagd auf Ringeltauben
- Lockjagd auf Enten, Gänse, Birkhahn oder Haselhahn

2.5.9.1

Lockjagden

Lernziel

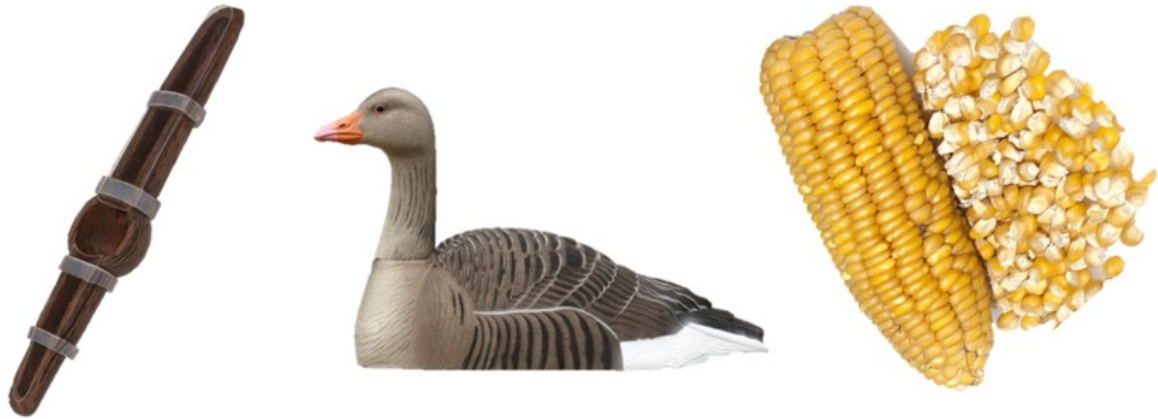
Die Lockjagd sowie die wichtigsten jagdethischen Grundsätze und Regeln der Lockjagd aufzählen und erklären können.

Quellen

Heintges

Die Lockjagd

➤ Allgemeines



- Lockjagd ist ein Sammelbegriff für Jagdarten, bei denen verschiedenes Wild durch Rufen oder Reizen angelockt wird. Lockjagd wird als Einzeljagd meistens bei der Ansitzjagd ausgeübt, seltener bei der Pirsch.
- 3 Lockarten:
 - Lautäusserung (vorgetäuschte Laute von Beutetieren, Nebenbuhlern, weibl. Stücken in der Paarungszeit.)
 - Künstliche Attrappen (Geselligkeitssinn anlocken, Äsungsmöglichkeiten vortäuschen, «das Hassen» auf natürliche Feinde.)
 - Lockfutter (Kirrung, Luderplatz.)

Die Lockjagd

➤ Jagd an der KIRRUNG



- Als KIRRUNG bezeichnet der Jäger einen Platz zum Ausbringen von Getreide, wie z. B. Mais, oder anderen nichtfleischlichen Stoffen die von Wild als Nahrung gesucht werden. Es ist eine „Lockfütterung“. Den Vorgang selbst nennt man „kirren“ oder „ankirren“.
- An der KIRRUNG wird die Ansitzjagd betrieben.
- KIRRUNG sollte auf Lichtungen angelegt werden, die vom Mond beschienen werden (Nachtansitz).
- Vorwiegend wird Schwarzwild angekirrt.
- Kirrfutter:
 - Körnermais
 - Kartoffeln
 - Zuckerrüben
 - Obst
 - Getreide
- Die Futtereinbringung in speziellen Einrichtungen verhindert, dass anderes Schalenwild das Futter aufnimmt.
- Rehwild kann mit Apfeltrester angekirrt werden.
- Rot-, Dam- und Muffelwild Zuckerrüben, Eicheln, Kastanien, Obst.
- Waffe: Dem zu bejagenden Wild angepasst.

Die Lockjagd

➤ Jagd am Luderplatz



- Ein Luderplatz ist eine jagdliche Einrichtung zum Anlocken von fleischfressenden Tieren. Das Anlocken geschieht in der Regel mit toten Tieren oder Teilen davon, dem so genannten Luder.
- An der Kirrung wird die Ansitzjagd betrieben. (Wind und Pässe beachten!)
- Der Luderplatz sollte auf Lichtungen angelegt werden, die vom Mond beschienen werden (Nachtansitz).
- Geeigneter Zeitpunkt: Bei dürftigem Nahrungsangebot (Winter).
- Vorwiegend auf den Fuchs ausgelegt. Anderes Raubhaarwild, Schwarzwild, Greifvögel, Rabenkrähen, können den Luderplatz ebenfalls annehmen.
- Luderfutter:
 - Aufbruch
 - Fallwild
 - Zerwirkabfälle (Das Auslegen von Schweinefleisch ist verboten! Schweinepest.)
 - Fisch
 - Verboten ist das Ausbringen von grossen Mengen Schlachtabfällen, Totgeburten, Haustieren. Das anlegen eines Luderplatzes in Wasserschutzgebieten ist verboten.
 - Luderplatz abseits von begangenen Wegen anlegen. (Passanten nehmen Anstoss am Bild, evtl. Geruch.)
- Waffe: Dem zu bejagenden Wild angepasst. Kombinierte Waffe dienlich. (Distanzen und Grösse des Wildes.)

Die Lockjagd

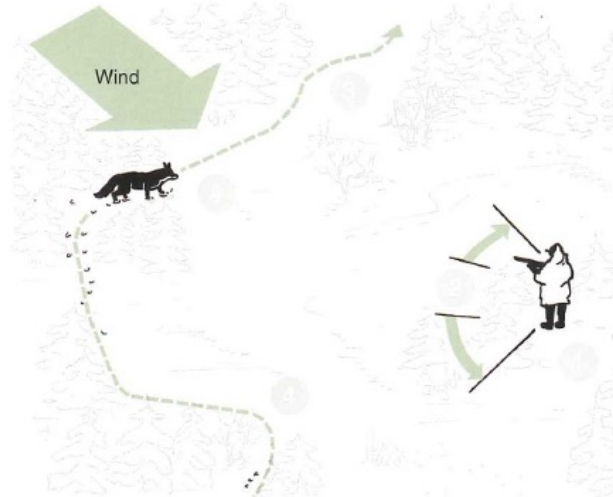
➤ Reizjagd auf den Fuchs



- Auf dem Ansitz kann der Fuchs zusätzlich mittels Lockpfeife («Mäuseln» und «Hasenklage» angelockt werden. Die Hasenklage ist sehr effektiv in längeren Kälteperioden mit Frost und schneebedeckten Flächen.

Die Lockjagd

➤ Reizjagd auf den Fuchs



- Ansitz- oder Pirschjagd.
- Mit Vorteil ab Hochsitz oder gut geschütztem Stand beim Mondansitz im Winter.
- Imitiert werden die Laute von:
 - Mäusen «Mäuseln». Entfernung ca. 100 m.
 - Hase «Hasenklage» (Angst- Todesschrei) Entfernung mehrere hundert Meter. **Achtung!** Der dümmste Fuchs weiss, dass der Hase nur einmal stirbt! Laut nur einmal benützen. Danach Wartezeit von mind. 30 Minuten einhalten!
- Weitere Möglichkeiten: Im Frühjahr und Frühsommer, «Kitz-Angstschrei», «Vogel-Angstgeschrei»

Die Lockjagd

➤ Rufjagd auf Rothirsch



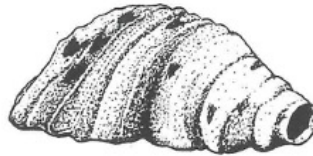
- Die Rufjagd auf den Rothirsch wird nur während der Brunft ausgeübt.
- Ort: Nähe der Estände und Brunftplätze.
- Dem Wind ist grosse Beachtung zu schenken!

Die Lockjagd

➤ Rufjagd auf Rothirsch



«Hirschruf» Holz- oder Kunststoffrohr



Tritonmuschel



Ochsenhorn



Herakleumrohr (Stängel des Riesenbärenklaus)

- Imitiert wird: Der Ruf des suchenden Hirsches. Damit wird der Platzhirsch dem Kahlwild zusteht. Achtung! Der Ruf darf nicht so «imponierend» sein, dass der Platzhirsch eingeschüchtert wird.
- Viel Erfahrung und Übung im «Rufen»! Falscher Ton und der Hirsch ist vergrämt.

Die Lockjagd

➤ Blattjagd auf Rehbock



- Die Blattjagd wird auf den brunftigen Rehbock ausgeübt.
- Beginn der Blattzeit: Juli. Alte Böcke springen erste gegen Ende der Blattzeit (Anfang August).
- Ort: Nähe der Blattstände (Wiesen, Getreidefelder).
- Dem Wind ist grosse Beachtung zu schenken!
- Wird auf der Berner Jagd nicht praktiziert, da Rehjagd erst ab 01. Oktober öffnet.

Die Lockjagd

➤ Blattjagd auf Rehbock

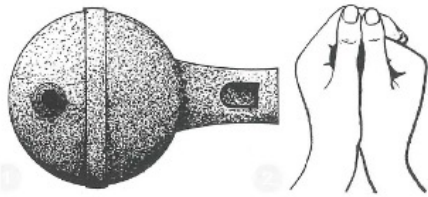
Rehblatter



- Imitiert wird: Lauäusserungen von Rehgeiss, Schmalreh und Kitz.
 - «Fiepen» (Lockruf des brunftigen weiblichen Stückes.)
 - «Sprengfiep» (Wenn die Geiss oder das Schmalreh vom Bock getrieben wird.)
 - «Angstschrei» (Wenn die Geiss oder das Schmalreh vom Bock stark bedrängt wird.)
 - «Kitzfiep» (Wenn der Bock bei der führenden Geiss steht. Die Geiss steht auf den Kitzfiep zu und der Bock folgt ihr.)
- Jäger pirscht zum Blattstand und gibt mit Einhaltung von Pausen Fieptöne ab.
- Steht kein Bock zu, wird ein neuer Blattstand angepirscht.
- Effizienz: Heisse und schwüle Tage in der Brunft.

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf Ringeltauben



- Mit dem Lockruf (Taubenlocker) wird hauptsächlich der Ringeltauber bejagt.
- Sehr anspruchsvolle Jagd!
- Zeit: Während der Balz im Frühjahr oder nach der Getreideernte im Spätsommer.
- Ort:
 - In der Nähe des Rufbaums (Anpirschen und Lockruf). Anpirschen nur wenn der Tauber ruft. Verstummt der Tauber muss Stillgestanden werden. Während der Balzstrophe vernimmt der Tauber weniger gut. Seine Aufmerksamkeit gilt den umliegenden Wipfeln und nicht dem Boden.
 - Auf abgeernteten Getreidefelder (Lockbild mit Kunsttauben. Beschuss beim Einfallen aus sehr guter Deckung.)
 - An der Kirsung oder Tränke. Angekirrt wird mit Getreide. In Wasserarmen Gebieten Ansitz an der Tränke.
- Waffe:
 - Flinte mit geeignetem Schrot.
 - Unter Umständen Kleinkaliber (Achtung Kugelfang!).
- Beschuss nur von Vorne oder Blatt.

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf Enten



- Lockjagd durch Lockruf Ankirrung oder Lockbild (kann kombiniert werden)
- Ansitzjagd
- Grundregeln der Wasserjagd beachten!!
- Entenlocker: Imitiert wird der Ruf der weiblichen Stockente.
- Lockbild: Schwimmende Entenattrappen.
- Beschuss: Mit Flinte auf einfallende Enten.

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf Gänse



- Lockbilder (Gänseattrappen) auf abgeernteten Getreidefelder oder auf Wiesen.
- Bedarf einer perfekten Deckung!!
- Jäger befinden sich mit dem Wind vor dem Lockbild.
- Erste einfallende Gänse noch nicht beschiessen (Kundschafter).
- Attrappen immer mit dem Kopf gegen den Wind aufstellen.
- Wird auf der Berner Jagd nicht betrieben.

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf den Birkhahn



- Lockjagd erfolgt während der Balz im Frühjahr.
- Ort: In der Nähe des Balzplatzes
- Imitiert wird:
 - «Blasen» «Zischen» (Hahn). Signalisiert konkurrenzierender Hahn auf dem Balzplatz.
 - «Gocken» (Henne). Signalisiert paarungswillige Henne auf dem Balzplatz
- Locklaute werden frei ab Mund imitiert.
- Wird auf der Berner Jagd nicht betrieben. Birkwild ist geschont!

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf den Haselhahn



- Lockjagd erfolgt während der Balz im Frühjahr.
- Ort: In der Nähe des Balzplatzes
- Imitiert wird:
 - «Spissen» (Hahn). Signalisiert konkurrenzierender Hahn auf dem Balzplatz.
 - «Bisten» (Henne). Signalisiert paarungswillige Henne auf dem Balzplatz
- Locklaute werden mit speziellen Pfeifchen aus Holz oder Knochen (Knochen für das «Spissen»)
- Wird auf der Berner Jagd nicht betrieben. Haselwild ist geschont!

Die Lockjagd

➤ Lockjagd auf Krähen



- Lockjagd erfolgt mit Lockbildern:
 - «feindliches Lockbild». Uhu-Attrappe. Krähen-Attrappen um Uhu herum.
 - «freundliches Lockbild» Tauben- und Krähenattrappen evtl. mit Kirmung.
- Ort: Feld, Wiesen.
- Bedarf guter Deckung. Krähen sind ausgesprochen schlau und wachsam! (Wächter) Fehler werden sofort bemerkt.